

Preis Soziale Stadt 2008 in Berlin vergeben

Herausragende Beispiele sozialen Engagements mit Preisen ausgezeichnet - Wohnungswirtschaft stark vertreten

Berlin, 16.01.2009 - Bei der Preisverleihung zum Wettbewerb "Preis Soziale Stadt 2008" wurden heute in Berlin zehn herausragende Beispiele sozialen Engagements mit einem Preis und elf weitere Initiativen mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

In vielen Städten gibt es Stadtteile, in denen sich Probleme häufen und die in den Medien oftmals mit Schlagworten wie "Armut, Hoffnungslosigkeit und Vandalismus" in Verbindung gebracht werden. Gleichzeitig gibt es aber auch zahlreiche Initiativen, die sich für eine erfolgreiche Integration, bessere Bildungschancen und für ein lebendiges Miteinander in diesen Quartieren einsetzen. Bürgerinnen und Bürger, Wohlfahrtsverbände und Institutionen, Stadtverwaltungen und Wohnungsunternehmen, Ladenbesitzer und Vereine können viel für diese Stadtteile erreichen, wenn sie ihre Kräfte bündeln. Dies hat der Wettbewerb "Preis Soziale Stadt 2008" eindrucksvoll bewiesen.

Mit dem Wettbewerb werden gute Beispiele für die erfolgreiche Arbeit in den benachteiligten Stadtteilen bekannt gemacht, um so ihre "Nachahmer" zu finden. Insgesamt wurden 173 Beiträge aus der gesamten Bundesrepublik eingereicht. Die von der Fachjury ausgezeichneten Akteure haben sich ganz unterschiedlichen Herausforderungen und Themenfeldern angenommen: j

- junge Menschen und Familien,
- das Wohnen im Stadtteil,
- die Entwicklung von Quartieren und
- die Förderung der Integration

standen unter anderem im Mittelpunkt der preisgekrönten Aktivitäten.

Der Wettbewerb wurde bereits zum fünften Mal ausgelobt und ist eine Gemeinschaftsinitiative unterschiedlicher Einrichtungen. Träger sind der AWO Bundesverband, der Deutsche Städtetag, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft Berlin, die Schader-Stiftung und der vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung. Unterstützt wurde der Wettbewerb durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Die Auslober bekräftigten im Rahmen der Preisverleihung noch einmal die Möglichkeiten und Chancen - aber auch die Erforderlichkeit eines stetigen und gemeinsamen Engagements vieler helfender Hände, um den Bewohnern der benachteiligten Stadtteile dauerhaft neue Perspektiven eröffnen zu können.

Weitere Informationen:

vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
Geschäftsstelle des Wettbewerbs "Preis Soziale Stadt 2008"
Tel: 030 39 04/3-25/ -26 E-Mail: preis-soziale-stadt@vhw.de

V.i.S.d.P.
Peter Lonitz
Schader-Stiftung